



Newsletter

FEBRUAR 2024

Themen in dieser Ausgabe

- **Rückblick – Fachtagung**
“Trittsteine für Artenvielfalt”
- **Symposium „Biodiversität in Sächsischen Wäldern“**
- **500 Bäume wurden gepflanzt**
- **Imker AG**
- **Seminar**
“Kommunale Grünpflege”
- **Aktuelle größere Naturschutzprojekte**
- **Wettbewerb**
“Dein Garten kann was”
- **Veranstaltungs-Vorschau**

Liebe Leserinnen und Leser,

Wir können bereits auf zwei intensive Jahre mit vielen Projekten und Veranstaltungen zurück schauen und freuen uns, nun in das dritte Jahr zu starten. Die große Kooperationsbereitschaft vieler Akteure unseres Aktionsbündnisses ermöglicht uns eine zielführende Planung. Vielen herzlichen Dank dafür.

Viele von Ihnen sind unserer Einladung gefolgt und besuchten die Stiftung IBZ St. Marienthal zu unserer 3. Fachtagung. Lesen Sie folgend eine kleine Zusammenfassung dieses gelungenen Tages.

In den Startlöchern stehen bereits die nächsten Bildungsveranstaltungen mit den Themen “Wald” und “Kommunale Grünpflege”. Seien Sie gern dabei.

Wir möchten an dieser Stelle, aber auch gern Einblick in gelungene Naturschutzprojekte in unserer Region geben und aufzeigen, wie wir mit Ihnen gemeinsam eine erfolgreiche Umsetzung schaffen können.

Nicht vergessen möchten wir all jene, die uns bis hier hin begleitet haben und uns auch in diesem Jahr unterstützen werden, um ihnen vielen, vielen Dank zu sagen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr Team vom Aktionsbündnis Biodiversität
Stiftung IBZ St. Marienthal in Ostritz

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
<https://biodiversitaet-lkgr.de>



“Trittsteine für Artenvielfalt”

Am 31. Januar 2024 fand die 3. Fachtagung des Aktionsbündnis Biodiversität mit dem Thema „Trittsteine für Artenvielfalt im Landkreis Görlitz“ an der Stiftung IBZ St. Marienthal statt. Über 100 Teilnehmende aus der Forschung, der Landschaftspflege und Landwirtschaft, aus Gemeinden und Behörden, aus dem haupt- und ehrenamtlichen Naturschutz und viele andere Naturinteressierte nahmen teil.

Nach der Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung durch den Stiftungsvorstand des IBZ, Herrn Gregor Schaaf-Schuchardt, folgten Grußworte von Referatsleiter Dr. Thomas Gröger vom Sächsischen Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft sowie Dezernent Thomas Rublack vom Landkreis Görlitz. Beide Grußworte zielten auf den flächenbezogenen Naturschutz ab und besonders die Bedeutung der Maßnahmen vor Ort.



Der Einführungsvortrag von Professor Dr. Willi Xylander beschrieb die Vielfalt von Migrationsphänomenen im Tierreich, die Konsequenzen von Wanderungsbarrieren und die Möglichkeiten, durch Zielarten-spezifische Maßnahmen, Wanderungskorridore und Trittsteinbiotope Populationen miteinander zu verbinden und genetische Verarmung zu vermeiden. Anhand der Zielarten Haselmaus und Braunkehlchen zeigte im Anschluss Regionalkoordinator Andy Paul vom Landschaftspflegeverband Zittauer Gebirge und Vorland e. V. an konkreten Beispielen, wie die Fragmentierung der Kulturlandschaft Artbestände isoliert und wie mit landschaftspflegerischen Maßnahmen die Isolation aufgehoben werden kann, aber auch welche Widerstände und Probleme der Umsetzung entgegenstehen. Vor der Mittagspause referierten Sophie Löbel und Sven Riedl von der LfULG zu Finanzierungsmöglichkeiten und Beratungsangeboten für Naturschutzmaßnahmen im Rahmen verschiedener Förderprogramme (wie Betriebsplan Natur, RL NE und FRL AUK/2023).



Das Nachmittagsprogramm startete mit einem Vortrag zu unterschiedlichen Aspekten der Agro-Forstwirtschaft durch den Geschäftsführer der Deutschen Agroforst GmbH, Wiesenburg, Herrn Dr. Philipp Gerhardt, der unterschiedliche nutzungsintegrierte Lösungsansätze zur Verbesserung der Biodiversität in der Baumfeldwirtschaft vorstellte. Er zeigte, wie die Agro-Forstwirtschaft vor dem Hintergrund des Klimawandels eine Option darstellt, Erträge zu sichern und gleichzeitig durch die Anlage von Feldgehölzen, ohne Ertragseinbußen, Trittsteinbiotop zu schaffen. Der zweite Teil des Nachmittagsprogramms bestand aus Kurzvorträgen unterschiedlicher Akteure von Forschungs-, Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen in der Oberlausitz, z. B. mit anwendungsorientierten Beispielen von Maßnahmen in einem privaten Naturschutzprojekt, zu rechtlichen Rahmenbedingungen, zum Leitfaden Biotopverbund bis hin zur praktischen Umsetzung im Verbundprojekt MoSaikTeil. Lisa Lahr vom Aktionsbündnis Biodiversität des IBZ leitete die Abschlussdiskussion, die unterschiedliche Aspekte der Tagung aufscheinen ließ.

Landwirt/-innen, Landschaftspfleger/-innen, Gemeindevertreter/-innen und Naturschützer/-innen konnten mit den Vertreter/-innen der Geldgeber und Behörden in einen offenen Austausch auf Augenhöhe gehen, Probleme bei den Diskussionen im Plenum, aber auch im informellen Gespräch in den Pausen ansprechen, divergierende Positionen austauschen und lösungsorientiert nach neuen Ansätzen und Kompromissen suchen.

Der spontane Rücklauf nach Abschluss der Veranstaltung zeigte, dass viele der Anwesenden eine Teilnahme auch bei weiteren Veranstaltungen des Aktionsbündnisses Biodiversität planen. Das Konzept der Fachtagungen des Aktionsbündnis Biodiversität, die neben thematisch breit gefächerten Vorträgen zu unterschiedlichen Themen viel Zeit der Akteure vor Ort für Diskussionen und Vernetzung lassen, hat sich somit bewährt und etabliert.

Kontakt:

Helga Zumkowski-Xylander
Projektmanagerin Stiftung IBZ St. Marienthal
Telefon: 035823 / 77 240
E-Mail: zumkowski-xylander@ibz-marienthal.de



Symposium

„Biodiversität in Sächsischen Wäldern“

am 11.03.24

Gut 1/3 unserer Landesfläche ist bewaldet. Neben der Landwirtschaft und den Kommunen spielt also auch die Forstwirtschaft einen entscheidenden Beitrag für die Biodiversität in unserem Landkreis und deutschlandweit. Deshalb widmen wir diesem Thema eine eigene Veranstaltung, zu der wir herzlich einladen.

Am 11.03.2024 findet das Symposium „Biodiversität in Sächsischen Wäldern? Strategien – Maßnahmen – Akteure“ statt. Referierende sind u. a. :

- Prof. Dr. Sven Wagner, TU Dresden;
- Stephan Schusser, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft (ANW), Landesgruppe Sachsen
- Thomas Zenker, Oberbürgermeister der Stadt Zittau
- Dr. Fritz Brickwedde, Heinz Sielmann Stiftung



Die Moderation übernimmt
Prof. Dr. Dr e.h. mult. M. Kramer.

Interessierte melden sich bitte
unter:

biodiversitaet-lkgr@ibz-
marienthal.de

Kontakt:

Georg Salditt
Projektmanager Stiftung IBZ St. Marienthal
Telefon: 035823 / 77 232
E-Mail: salditt@ibz-marienthal.de



500 Bäume für den Erhalt regionaler Obst-Schätze

Duftender frischer Pflaumenkuchen, selbst gepresster Apfelsaft oder Birnen-Walnuss-Auflauf – Obst aus der Region bietet eine Fülle vielfältiger Genüsse. Um diese und unsere eigenen Obst-Schätze in der Region zu bewahren, werden im Landkreis Görlitz Streuobstwiesen erhalten und gepflegt. Auf diesen stehen regionale historische Sorten wie die Oberlausitzer Muskatrenette, die Grüne Hoyerswerder Birne, der Lausitzer Nelkenapfel, die Bautzener Hauszwetsche, die Marunke und der Schöne aus Herrnhut.



Die Stiftung Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal (Ostritz) und die Oberlausitz Stiftung (Görlitz) tragen gemeinsam innerhalb des Aktionsbündnis Biodiversität dazu bei, diese vielfältigen Sorten unserer Region wieder zu verbreiten. Dies erfolgt nicht nur aus Freude an der kulinarischen Vielfalt, sondern auch zur Bewahrung des kulturellen Erbes unserer Region.

Zudem stellen die alten Obstsorten ein vielfältiges genetisches Potential dar, mit dem man den künftigen Herausforderungen begegnen kann. So gibt es Sorten, die besonders robust gegen Obstkrankheiten sind, oder andere Sorten, die sogar Apfelallergiker essen können. Nicht zuletzt haben die Obstbäume für die Vielfalt der Tier- und Pflanzenarten eine hohe Bedeutung.

In der Löbauer Baumschule Schwartz wurden für das Projekt in aufwendiger Handarbeit über dreihundert historische Obstsorten auf die 500 jungen Bäume veredelt und großgezogen. Diese wurden in den vergangenen Monaten auf Grundstücken von Kommunen (z. B. Görlitz und Zittau), Kirchgemeinden (z. B. in Bischdorf), Vereinen (z. B. Bellwitz 1312 e. V., Löbau), Unternehmen (z. B. Naturfährte, Obercunnersdorf) und Privatpersonen gepflanzt. Einige wenige Bäumchen finden nun im Frühjahr noch ihren Platz.



Begleitend zu den Baumpflanzungen fand im Herbst ein Pflanzkurs statt, von dem im vergangenen Newsletter bereits berichtet wurde.

Haben Sie selbst Flächen und den Wunsch, junge Obstbäume zu pflanzen oder alte Streuobstbestände pflegen zu lassen?

Dann melden Sie sich bei uns – wir beraten und unterstützen Sie sehr gerne dabei.

Kontakt:

Lisa Lahr

Projektmanagerin Stiftung IBZ St. Marienthal

Telefon: 035823 / 77 233

E-Mail: lahr@ibz-marienthal.de



Die Imker AG zu Besuch bei Senckenberg



Im Dezember besuchte unsere Imkergruppe des Oberlandgymnasiums Seifhennersdorf als Jahresabschluss die Insektensammlung der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung in Görlitz.

Die Gruppe durfte einen echten Insekten-Wissenschaftler mit Fragen löchern, das älteste Objekt der Insektensammlung anschauen, den größten Käfer, den coolsten Piraten-Schmetterling und vieles mehr. Sie erfuhren, wie viel eigentlich Bienen und Ameisen miteinander gemeinsam haben, wie eine Mauerbiene mehrstöckig baut, warum der Nashornkäfer bei uns erfolgreicher ist als der Hirschkäfer und dass sich manche Schmetterlinge als Schlangen tarnen können.

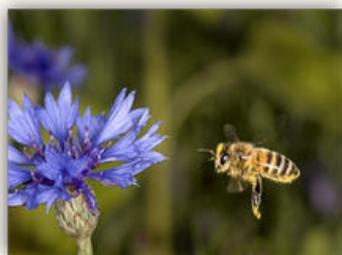
Vielen Dank an das Senckenberg Museum für Naturkunde in Görlitz für die spannenden Einblicke in die Sammlung!

Bauernbienen – Landwirte mit Interesse an Imkern gesucht

Als Landwirt/-in ist es möglich durch unser Projekt eine kleine finanzielle Unterstützung zu erhalten. Hierfür sollten Sie auf den eigenen landwirtschaftlich genutzten Flächen mit dem Imkern beginnen oder Imker/-innen willkommen heißen.

Hier zwei kleine Impulse zum Thema:

- Bautzener Honigwochen vom 05. bis 24. Februar 2024:
https://sachsenimker.de/wp-content/uploads/2024/01/SchirachPlakat_Bienen-Honig_04.pdf
- Ein spannender Kurzaufsatz zu Bienen auf landwirtschaftlichen Flächen:
<https://www.glueckshonig.de/media/files/bioland-raps-bestaebung-parg-03-2019.pdf>



Kontakt:
Lisa Lahr
Projektmanagerin Stiftung IBZ St. Marienthal
Telefon: 035823 / 77 233
E-Mail: lahr@ibz-marienthal.de



Seminar „Kommunale Grünpflege“

Bei dieser Qualifizierung für Bauhofmitarbeitende am 14.03.2024 von 9 bis 16 Uhr, auf der Wiese des Landschaftspflegeverbandes Zittauer Gebirge und Vorland e. V. in Mittelherwigsdorf, erhalten Sie Einblicke zu insektenschonenden Mahdzeiten und Technik.

Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen und mit uns vor Ort Erfahrungen und Fragen zu besprechen.



Bereits umgesetzte, gute Beispiele und Ideen von Gemeinden, die ihre Wiesenflächen insektenschonend bewirtschaften, werden vorgestellt und des Weiteren Kostenersparnisse und Fördermöglichkeiten besprochen.

In unserem Seminar möchten wir sowohl aus Verwaltungssicht als auch für die Bauhof-Praxis Anregungen zur Gestaltung und Pflege von Wiesen als Lebensräume für Insekten direkt in Ihrer Gemeinde geben.

- Welche einfachen Prinzipien gilt es zu berücksichtigen, um der Natur einen Platz in unserer Gemeinde zu geben?
- Wie kann man Lebensräume für Schmetterlinge, Wildbienen, Heuschrecken und andere Insekten umsetzen?
- Wie pflegt man diese so, dass sie sich positiv entwickeln und gleichzeitig kostengünstig sind?
- Geht das auch ohne „Unordnung“?
- Gibt es Alternativen zum Mulchen?

Machen Sie mit, diskutieren Sie mit und lassen Sie uns unsere Natur gemeinsam schützen!

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bei:

Kontakt:
Lisa Lahr
Projektmanagerin Stiftung IBZ St. Marienthal
Telefon: 035823 / 77 233
E-Mail: lahr@ibz-marienthal.de



Entwicklung von Trittsteinen im Landkreis Görlitz

Das Team von Aktionsbündnis Biodiversität war vom allgemeinen Interesse am Thema unserer diesjährigen Fachtagung „Trittsteine für Artenvielfalt im Landkreis Görlitz“ und den entgegengebrachten Rückmeldungen begeistert. Es hat uns erneut ermutigt die hohe Bedeutung und Notwendigkeit von Strukturmaßnahmen in der intensiv genutzten Landschaft weiter zu fördern.

Eine tolle Maßnahme in der ausgeräumten Agrarflur um Mittelherwigsdorf wurde zur Tagung von Vereinsvorsitzenden Andy Paul erläutert. Hier konnte der Landschaftspflegeverband mit einer Initialmaßnahme „Heckenpflanzung“ den Stein des Handelns ins Rollen bringen. Direkt anschließend an die Maßnahme wird eine Obstbaumreihe mit über 40 Hochstämmen vom IBZ gepflanzt. Weitere Maßnahmen (Umwandlung Ackerland in extensiv genutztes Grünland, Heckenpflanzungen, Gehölzpflanzungen u.a.) sollen fortwährend entwickelt und umgesetzt werden. Der Planungskorridor (gelbe Flächen) wird zukünftig wichtige Funktionen im Naturhaushalt übernehmen. Einen großen Dank möchten wir an den engagierten Eigentümer richten, welcher die Flächenverfügbarkeit und letztendlich erst die Umsetzbarkeit dieser wertvollen Maßnahmen überhaupt ermöglicht hat.

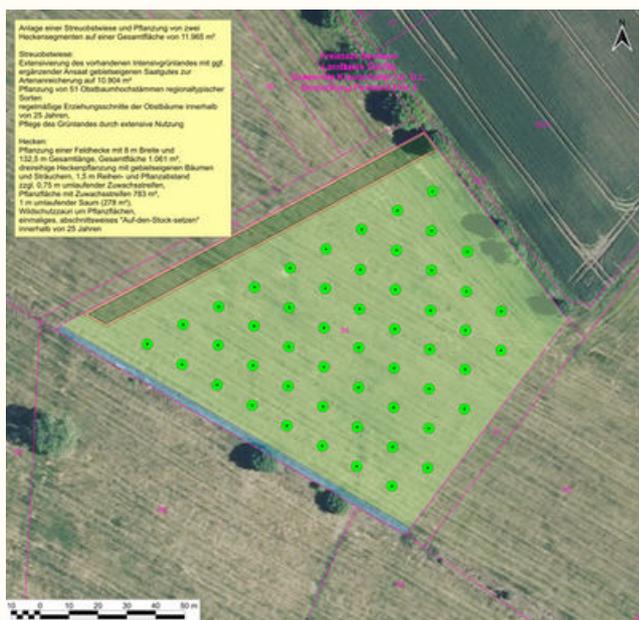


In Ergänzung zu unseren investiven Möglichkeiten, versuchen wir fortlaufend durch unsere Beratungstätigkeit Flächeneigentümer bei der Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen zu unterstützen.

Eine weitere gelungene Maßnahme befindet sich im nördlichen Landkreis nahe Pechern. Nach Beratung und anschließender Konzeption von Gehölz- und Offenlandmaßnahmen konnte die Ökoflächenagentur des Freistaates Sachsen als geeignete Möglichkeit zur Finanzierung gewonnen werden. Noch in diesem Frühjahr entsteht auf einer Fläche von über einen Hektar eine Streuobstwiese mit extensiv bewirtschaftetem Grünlandflächen und angrenzender Heckenpflanzung inklusive umlaufender Saumvegetation. Die neuen Biotopstrukturen stellen eine deutliche Bereicherung, der vormals strukturarmen und intensiv genutzten Landwirtschaftsflächen, dar.

Auch hier möchten wir einen besonderen Dank an den Eigentümer aussprechen!

Ohne die engagierten und aufgeschlossenen Akteure könnten derartige tolle Maßnahmen nicht in die Realität umgesetzt werden.



Legende

Streuobstwiese

- Obstbaumpflanzungen
- Grünlandextensivierung

Hecke

- Heckenpflanzung
- Saum

Sonstiges

- Flurstücksgrenzen und -nummern
- Naturferner Graben (Bestand)

Darstellung auf Grundlage der digitalen Orthophotos
© Landesamt für Geobasisinformation Sachsen, 2023

Lageplan der Maßnahme
(CC Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement Geschäftsbereich Zentrales Flächenmanagement Sachsen)

Kontaktieren Sie uns bitte mit Ihren Ideen und Wünschen!

- Wir unterstützen Sie in der Planung von Maßnahmen,
- der Beantragung von Förderung für die Umsetzung,
- Pflege von Biotopen,
- und vermitteln auch gern an kompetente Naturschutzakteure im Landkreis!

Kontakt:

Johannes Riedel
Projektmanager Stiftung IBZ St. Marienthal
Telefon: 035823 / 77 278
E-Mail: riedel@ibz-marienthal.de





Unsere Kampagne “Dein Garten kann was!”

Gern möchten wir Sie erneut auf unsere Kampagne mit dem Titel “Dein Garten kann was!” aufmerksam machen. Wir suchen noch bis zum 31. August 2024 die schönsten naturnahen Gärten.

Das Aktionsbündnis Biodiversität versucht durch zahlreiche Maßnahmen die Biodiversität im Landkreis Görlitz zu erhöhen. Einen wichtigen Beitrag hierzu können auch Privatleute mit ihrem Garten leisten. An diese Zielgruppe richtet sich unsere kleine Kampagne. Gerne gibt das Aktionsbündnis Biodiversität Anregungen und Tipps, wie der heimische Garten Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere und auch Oase für den Menschen sein kann.

Senden Sie uns gern Fotos sowie eine Beschreibung Ihres Naturgarten-Projektes zu und nehmen am Gartenwettbewerb teil.

Für die drei besten Teilnehmenden gibt es Preisgelder in folgender Höhe zu gewinnen:

- 1. Platz / 250 €
- 2. Platz / 100 €
- 3. Platz / 50 €



Mehr zur Kampagne mit Tipps und Wissen zum naturnahen Gärtnern finden sie hier:

<https://biodiversitaet-lkgr.de/aktionsbuendnis-biodiversitaet/aktionsbuendnis/kampagne-dein-garten-kann-was/>

Kontakt:
Jörg Müller
Projektmanager Stiftung IBZ St. Marienthal
Telefon: 035823 / 77 241
E-Mail: mueller@ibz-marienthal.de



Veranstaltungs-Vorschau

14. März 2024



Seminar “Kommunale Grünpflege – insektenschonende Mahdzeiten und Technik”, Mittelherwigsdorf

In unserem Seminar möchten wir sowohl aus Verwaltungssicht als auch für die Bauhof-Praxis Anregungen zur Gestaltung und Pflege von Wiesen als Lebensräume für Insekten direkt in Ihrer Gemeinde geben. Wir sprechen über Mahd-Zeiten, Technik, Geldersparnis und wichtige Prinzipien, um der Natur einen Platz in unseren Gemeinden zu schaffen.

Anmeldungen unter: lahr@ibz-marienthal.de

Tel.: +49 35823 77233

24. August 2024



Streuobstwiesenkonferenz “Gut verwurzelt in die Zukunft – Unterlage neu gedacht“, St. Marienthal Ostritz

Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist ab sofort möglich unter: info@streu-obst-wiese.org

Auch in diesem Jahr bietet das Kompetenzzentrum Oberlausitzer Streuobstwiesen (KOS) wieder ein- und zweitägige Seminare rund um das Thema Streuobstwiesen und Biodiversität in der Stiftung IBZ St. Marienthal, Ostritz an. Das Angebot richtet sich an Schulklassen, Verbände, Vereine, Unternehmen und weitere Interessierte im Bereich Streuobst.

25./26. November 2024



Baumschnittkurs “Obstbaumallee“, St. Marienthal Ostritz

Zweitägiger Kurs unter Leitung von Marcus Ender vom Enderhof (Vierkirchen).

Der Kurs richtet sich an Kommunen im Landkreis Görlitz.

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

<https://www.streu-obst-wiese.org/baumpflegekurse/>



Impressum

Stiftung
Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal
St. Marienthal 10
02899 Ostritz



Telefon: +49 35823 77-0
E-Mail: info@ibz-marienthal.de

Internet: www.ibz-marienthal.de

Landschaftspflegeverband „Zittauer Gebirge und Vorland“ e.V.
Straße der Pioniere 9
02763 Mittelherwigsdorf



Tel. / Fax: 03583 / 696977
eMail: lpv-zittauergebirge@online.de

Internet: www.lpv-zittauergebirge.de/

